

Botschafter Wölfer verläßt Ankara

Im Juni 2017 haben wir uns von Botschafter Dr. Klaus Wölfer und seiner Familie in Ankara kurz vor seiner Heimreise nach Österreich persönlich verabschieden können. Der Herr Botschafter war zuletzt beim Strudeltag bei uns im Kolleg.



*Botschafter Dr. Klaus Wölfer (2. v. li)
mit Handelsdelegierten Dr. Georg Karabaczek (2. v. re)
beim Strudeltag 2017 in St. Georg*

Botschafter Wölfer wurde im Jahre 1956 im Burgenland geboren, studierte nach der Matura Rechtswissenschaft in Wien und besuchte dann die Diplomatische Akademie. 1981 trat er in den österreichischen auswärtigen Dienst ein, wo ihn die berufliche Laufbahn zuerst als Botschaftssekretär nach Rom und Belgrad führte. Das Jahr 1990/91 brachte einen starken kulturellen Schwerpunkt, als er als Rat für Wissenschaft und für die Weltaus-

stellung an der Österreichischen Botschaft Budapest tätig war. Nach fünf Jahren in Wien in der Sektion für Internationale Angelegenheiten wurde Dr. Wölfer Leiter des Österreichischen Kulturinstitutes Rom und Kulturrat der Österreichischen Botschaft Rom, bevor er mit der Leitung der Sektion II „Kunstangelegenheiten“ im Bundeskanzleramt betraut wurde.

Von 2002 bis 2011 war er österreichischer Botschafter in Jakarta, bevor er die Vertretung in Ankara übernahm. Seine breiten Sprachkenntnisse (Englisch, Italienisch, Französisch, Serbisch/Kroatisch, Grundkenntnisse in Spanisch, Indonesisch und Türkisch) sowie sein liebenswürdiges und freundliches Verhalten ermöglichten bis in die letzten Wochen verschiedenste Kontakte. Auch unser St. Georgs-Chor hat sich über die Einladung nach Ankara zur Mitgestaltung des Österreichischen Nationalfeiertags 2016 sehr gefreut.

Wir danken Dr. Wölfer und seiner Gattin für ihr großes Interesse am Kolleg, das immer wieder zum Ausdruck gebracht wurde und die hilfreiche Unterstützung in manchen bürokratischen Fragen wie etwa Arbeitserlaubnissen in schulischen und kirchlichen Bereichen. Den beiden Töchtern wünschen wir einen guten Einstieg in Universität und in die Höhere Schule.

Franz Kangler CM